

Bereich Infrastruktur

17. Die Breitbandversorgung ist in vielen Kommunen noch ungenügend. Wie soll kurzfristig die Breitbandverbindung in der Kommune gewährleistet werden?

CDU	SPD	Bündnis90/Die Grünen	FDP	Die Linke
<p>Die rasante Digitalisierung der Gesellschaft erfordert breit in der Fläche verfügbare Breitbandverbindungen, nicht nur für Unternehmen und Institutionen. Auch private Anwender bewegen zunehmend größere Datenmengen, insbesondere durch die Nutzung von Video-Streaming-Plattformen und Cloud-Diensten. Leistungsfähige Breitbandverbindungen sind daher unverzichtbar für den Wirtschaftsstandort Hessen.</p> <p>Wir haben den Anspruch, den digitalen Wandel in Hessen auch in Feldern wie Industrie, Energie oder Mobilität aktiv zu gestalten. Unsere Ziele sind hierbei die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie des demographischen Wandels und der Energiewende, die Sicherung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und guter Arbeitsbedingungen sowie die Stärkung der Innovationskraft Hessens.</p> <p>Das Land Hessen stellt in der aktuellen Legislaturperiode für den Ausbau seiner digitalen Infrastrukturen rund eine halbe Milliarde Euro bereit – an</p>	<p>Hessen muss zum Vorreiter beim Ausbau der digitalen Infrastruktur in Deutschland werden. Denn der flächendeckende Zugang zu stabilen und schnellen Glasfaser-Breitbandanbindungen ist der Kern einer zukunftsfähigen Infrastrukturpolitik. Ein flächendeckendes Glasfasernetz bis ins Gebäude wird nämlich nicht nur den stationären Zugang zum digitalen Raum gewährleisten, sondern ist auch die Basis für das Ausrollen von SG-Funknetzen, da jede Mobilfunk-Basisstation zur Weiterleitung des Datenverkehrs einen direkten Anschluss an ein Glasfasernetz benötigt. Damit schaffen wir indirekt auch die Basisinfrastruktur für autonomes Fahren und andere Zukunftstechnologien. Dabei werden wir jedoch nicht die alltäglichen Probleme aus dem Blick verlieren. Die noch verbleibenden „Funklöcher“ müssen gestopft werden, um die notwendige flächendeckende Verfügbarkeit von Sprachtelefonie und schneller mobiler Datenübertragung zügig sicherzustellen. Daher werden wir auf die Umsetzung der</p>	<p>Damit flächendeckend schnelles Internet auch in Hessen Realität wird, haben wir es unter grüner Regierungsbeteiligung den Kommunen ermöglicht, sich wirtschaftlich im Breitbandausbau zu engagieren und erstmals direkt Landeszuschüsse gewährt. So wird Hessen bis Ende 2018 flächendeckend mit mindestens 50Mbit/s versorgt sein. Darauf werden wir uns aber nicht ausruhen. Bis zum Jahr 2020 sollen 60 Prozent der Haushalte mit bis zu 400 Mbit/s versorgt werden.</p>	<p>Unser Ziel ist, Hessen zu einem europaweit führenden Standort der digitalen Wirtschaft zu machen. Die Grundvoraussetzung dafür ist eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Deshalb hat der Ausbau eines glasfaserbasierten Gigabitnetzes für uns höchste Priorität. Schrittweise wollen wir alle Gemeinden mit hochleistungsfähigen Anschlüssen versorgen. Wichtig ist uns dabei Wettbewerbsoffenheit. Der Staat soll als Vorbild vorausgehen und die WLAN-Versorgung im öffentlichen Bereich ausbauen. Dabei sollen öffentliche Gebäude, Plätze und ÖPNV-Haltestellen einbezogen werden. Das Internet ist mobil, die Mobilfunkabdeckung in Hessen ist aber noch immer lückig. Das wollen wir ändern. Das Mobilfunknetz der Zukunft heißt SG. Der neue Standard wird für das Jahr 2020 erwartet, erlaubt extrem hohe Bandbreiten und sehr niedrige Reaktionszeiten. Damit werden cloudbasierte Anwendungen mobil und vernetzte Mobilität Realität. Wir wollen Hessen zu einer Pilotregion für den europäischen Rollout des</p>	<p>Die privaten Anbieter picken sich beim Ausbau die lukrativen "Rosinen" heraus und lassen die unrentablen ländlichen Gebiete zurück. Das ist nicht sinnvoll. Das "Vectoring" der Kupferleitungen der Telekom ist nicht zukunftsfähig und kann wirklich nur eine kurzfristige Übergangslösung sein, ebenso wie Funkverbindungen. Der Glasfaserausbau sollte durch kommunale Gesellschaften erfolgen, wie das vielerorts bereits erfolgreich geschieht. Denn der Zugang zum Internet ist heute ein grundsätzliches Versorgungsgut wie Wasser.</p>

<p>Darlehen, Beratungsleistungen und erstmals direkten Zuschüssen, die sich auf über 100 Millionen Euro summieren. Darin fließen Mittel der EU, des Bundes und des Landes zusammen. Diese Anstrengungen haben Erfolg! Hessen nimmt beim Breitbandausbau in Deutschland eine Spitzenposition ein. Für rund 84 Prozent der Haushalte in Hessen sind Breitbandanschlüsse von 50 MBit/s oder mehr im Download verfügbar. Hessen zählt damit zu den Top 3 der Flächenländer. Bis Ende 2018 sollen diese Anschlüsse flächendeckend verfügbar sein. Vier der zehn am besten versorgten Landkreise Deutschlands liegen in Hessen. Aber wir planen bereits darüber hinaus: Bis 2020 sollen 60 Prozent der Haushalte in Hessen mit bis zu 400 MBit/s versorgt werden. In einem weiteren Schritt sollen bis 2025 insbesondere Schulen, Krankenhäuser und Gewerbegebiete an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Gemeinsam mit dem Bund und den Landkreisen wurden bereits über 600 Glasfaserprojekte in Angriff genommen. Von 2.000 Schulen haben rund 1.000 Schulen schon heute einen Glasfaseranschluss zur Verfügung. Wir wollen das mit entsprechenden</p>	<p>Versorgungsaufgaben durch die Mobilfunkanbieter drängen und diese für Hessen konkret anhand von Nutzerdaten überprüfen. Hierfür wird eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren erfolgen. Eine digitale Spaltung zwischen städtischem und ländlichem Raum darf es nicht länger geben. Wir werden zudem den Ausbau öffentlicher WLAN-Hotspots in Hessen, u. a. in Zusammenarbeit mit Freifunk-Vereinen, mit Landesmitteln zügig fördern, Mit dem größten europäischen Internetknoten und einer Vielzahl kleiner und mittelständischer innovativer Firmen im Bereich der Digitalisierung haben wir in Hessen weitere wichtige Standortfaktoren für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der hessischen Breitbandinfrastruktur. Die Förderprogramme für die Anbindung von Zentren der Wertschöpfung an eine gute Glasfaseranbindung wollen wir vereinfachen und auch für kleinere Zentren in der Fläche erweitern. Für die Gestaltung der Infrastruktur als Grundlage der Digitalisierung werden wir auch originäre Landesmittel einsetzen.</p>		<p>modernsten mobilen Funkstandards machen. Hierzu gehören auch flexible Lösungen zur Erhöhung der Senderdichte, Stabilität des Netzes zu gewährleisten. Dazu soll das Land notwendige Flächen in Eigenbesitz leichter zur Verfügung stellen. Zur Zielerreichung wollen wir gemeinsam mit dem Bund und der EU Rahmenbedingungen schaffen, die es Hessen erlauben, zum Vorreiter des Breitbandausbaus zu werden. Hierzu gehört unter anderem die Anhebung der sogenannten Aufgreifschwelle. Eine alleinige Verantwortung des Breitbandausbaus durch den Bund lehnen wir ab.</p>	
--	---	--	--	--

<p>Mitteln auch in den nächsten Jahren vollständig ausbauen. Darauf aufbauend streben wir im Rahmen der kürzlich durch die CDU-geführte Landesregierung vorgestellten Gigabit-Strategie eine flächendeckende 1 GBit/sVersorgung inkl. einer Glasfaser-Inhouse-Verkabelung (FTTH-Netze) bis 2030 an. Die Versorgung im ländlichen Raum haben wir dabei ebenfalls im Blick: So wurde z.B. der Nordhessen-Cluster, eines der größten Breitbandausbauvorhaben in Europa, durch eine Landesbürgerschaft abgesichert. Wir wollen zudem ein eigenständiges Digitalisierungsministerium schaffen, um die Digitalisierungsstrategie des Landes umzusetzen, die Aktivitäten von Bund, Land und Kommunen zu koordinieren und Maßnahmen für Unternehmen, Arbeitnehmer sowie Bürgerinnen und Bürger zu bündeln.</p>				
--	--	--	--	--